

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Nichts ist beständiger als der Wandel – das gilt auch für das Handwerk, dem oft ein zu starkes Traditionsbewusstsein vorgehalten wird. Dieses gehört bei den stolzen Handwerkern sicherlich dazu, doch auf fehlende Modernität sollte man deshalb nicht schließen. Immer wieder wird die Ausbildung in den mehr als 130 Handwerksberufen daraufhin überprüft, ob sie den heutigen und künftigen Anforderungen an das jeweilige Gewerk Rechnung trägt. Regelmäßig werden die Ausbildungs- und Prüfungsinhalte entsprechend modifiziert und bei Bedarf auch die Berufsbezeichnungen geändert. Was früher der Kfz-Mechaniker war, ist heute der Kfz-Mechatroniker, die Müllerin nennt sich heute Verfahrenstechnologin Mühlen- und Getreidewirtschaft, und die Heizungsbauer und Gas- und Wasserinstallateure heißen jetzt Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Modernität Was oft sperrig klingt, soll einerseits der immer weiteren Ausdifferenzierung der Berufe Rechnung tragen und andererseits die Modernität des Handwerks verdeutlichen. Aktuelles Beispiel ist der Elektroniker für Gebäudesystemintegration, der erst in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde. Grund dafür ist die stark wachsende Bedeutung intelligenter, smarter Elektronik in den Gebäuden. „Das Elektro-Handwerk hat sich grundlegend verändert“, sagt Wilfried Jürgens, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. „Die Digitalisierung spielt überall mit rein.“ Zwar sei die Basis auch für den neuen Beruf die klassische Elektrotechnik. „Doch dann braucht es den Spezialisten, der die zahlreichen Systeme in den Gebäuden verbindet“, erläutert Jürgens.

Der Elektroniker für Gebäudesystemintegration (GSI) muss zwar kein

Lehre im Wandel

Neue Inhalte, neue Namen: Der Elektroniker für Gebäudesystemintegration als aktuelles Beispiel

IT-Experte sein, sagt Jürgens. „Aber er sollte die Software verstehen und bedienen können.“ Zudem sei er häufig auch an den Schnittstellen zu den Bereichen Heizung und Energieversorgung gefragt, sollte also ein ganzheitliches Verständnis des Gebäudes mitbringen. Die Ausbildung sei anspruchsvoller als die klassische Lehre zum Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, die immer noch von rund 90 Prozent der Auszubildenden im Elektro-Handwerk bevorzugt wird. „Hier zielt man vor allem auf Abiturienten oder Studienabbrecher“, erläutert Jürgens.

Nachfrage unklar Wie stark der in diesem Jahr startende Ausbildungsberuf im Kammerbezirk nachgefragt werden wird, kann der Ausbildungsberater noch nicht abschätzen. Zunächst müssten die Betriebe abklären, ob sie den Elektroniker GSI überhaupt ausbilden könnten. „Es gibt in unserem Kammerbezirk sicherlich einige Betriebe, die das könnten“, glaubt Jürgens und denkt hier vor allem an größere Unternehmen, die auch planerisch tätig sind. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Kammer am 20. Mai können sich Betriebe über die Anforderungen dieser Ausbildung informieren. Der reguläre Unterricht wird im Land nur in Karlsruhe angeboten, die überbetriebliche Ausbildung findet in Stuttgart statt. „Man muss also eine gewisse Mobilität mitbringen“, sagt Jürgens.

Grundsätzlich begrüßt der Heilbronner Ausbildungsberater die Weiterentwicklung der Handwerksausbildung mit neuen Namen und Inhalten. „Wir brauchen moderne Berufsbilder“, sagt Jürgens. Einerseits gelte es, nicht zu kleinteilig zu werden. Andererseits sollten die neuen Bezeichnungen für mehr Klarheit sorgen, was sich hinter der jeweiligen Ausbildung verbirgt. Diesem Spagat wird sich das Handwerk auch in Zukunft stellen müssen. „Sonst überholt uns die Zeit“, weiß Wilfried Jürgens.

„Das Elektro-Handwerk hat sich grundlegend verändert“

Wilfried Jürgens

„Die Digitalisierung spielt überall mit rein.“

Wilfried Jürgens

„Aber er sollte die Software verstehen und bedienen können.“

Wilfried Jürgens

Tipp

Geld für Digitalisierung

Nach einer zeitweiligen Aussetzung nimmt die L-Bank wieder Anträge für die „Digitalisierungsprämie Plus“ entgegen. Gefördert werden Investitionen von 10000 bis 120000 Euro, die für die Umstellung auf digitale Prozesse nötig sind, etwa Hard- oder Software oder Mitarbeiterschulungen. Die Förderung kann als Tilgungszuschuss für ein Darlehen oder als direkter Zuschuss in Anspruch genommen werden. red

@ Weitere Informationen:
www.hwk-heilbronn.de/digitalisierungspraemie

ANZEIGE

KOLPING BILDUNG
BILDUNGSZENTRUM HEILBRONN

Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (2-jährig)

BKWI

SCHULGELDFREI

www.bkwi.kbz-hn.de

persönliche Beratung unter 07131 88864-0
Fachhochschulreife | Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent | English for Business
Kolping-Bildungszentrum Heilbronn | Tel. 07131 88864-0
Bahnhofstraße 8 | 74072 Heilbronn

ANZEIGE

Perspektive Mensch im Wissens-Zeitalter

Business Formate zur persönlichen und organisationalen Weiterbildung regional und virtuell nah

Tanja Eggers von ANCORIS Consulting, aus der Region Heilbronn-Franken, bietet als langjährige Managerin und systemischer Business Coach in Ilsfeld-Schözach mit Blick auf die Weinberge einen Ankerplatz für Leadership, Diversity und Change. Tanja Eggers (45), ihr Partner Jörg Zuber (54) und Labrador-Hündin Ginny bilden das ANCORIS-Team.

Zuber bringt nach seinem Schlaganfall seine langjährige internationale Management-Erfahrung als Inhouse Consultant ein und teilt seine persönliche Expertise zu „schlagartig anders“. Ginny unterstützt als tierische Achtsamkeitsexpertin.

Jörg Zuber und Tanja Eggers, Expertin in Kultur-, Organisations- und Professionsentwicklung, sehen eine ganzheitliche gesunde Performance als wichtige Management-Aufgabe im Hinblick auf Unternehmenskultur und die Perspektive Mensch.

#Leadership – Achtsamkeit erleben

Zu Führung gehört der Blick auf die Werte – auf die eigenen Werte, die Werte des Teams, des Unternehmens, der Gesellschaft. Gesundheit als Wert ist in den Mittelpunkt gerückt, auch im Hinblick auf die Prävention. Achtsamkeit – Mindful Leadership – stützt den Gedanken des übergreifenden Gesundheitsmanagements und ist mehr als rein ein Gesundheitstag. Führung beginnt bei der reflektierten Selbstführung: Wie gehe ich selbst mit Dynamiken, Veränderungen, Herausforderungen um? Welche Change- und Krisen-Kompetenz habe ich? Der Aspekt der ganzheitlichen Führung bedeutet die persönliche Reflexionsfähigkeit plus den Blick-Fokus auf eine gesundheitsförderliche Kultur – im

Zusammenspiel mit den betriebswirtschaftlichen Prozessen. „Bewusst wahrzunehmen, die Zeichen der Veränderungen zu achten und hieraus Neues zu gestalten, sehe ich als die Schlüsselkompetenzen der Zukunft“, erläutert Jörg Zuber.

#Diversity – Vielfalt verbinden

Im Hinblick auf wertorientierte Führung, Weiterbildung und Generationen-Management empfiehlt Tanja Eggers, einen Diversity-Dialog in Unternehmen zu führen, sich über Erwartungen und Feedback auszutauschen sowie einen Perspektivwechsel und das gegenseitige voneinander Lernen zu fördern. Ein qualitatives Vernetzen – über Generationen, Gender, Hierarchien hinweg – ist elementar für das Verbinden der vielfältigen Persönlichkeiten, die aktuell in der Arbeitswelt aufeinandertreffen. „Wissen teilen ist Macht“, lautet die Devise für den Wissenstransfer.

Hybride Formate als Mikro-Impulse in einem Mix aus Präsenz und Online sieht Tanja Eggers als die Zukunft für die neue Arbeits- und Lernwelt im Sinne von lebenslanger Weiterbildung. „Wertschätzung, eine positive Lernkultur und Mut sind Voraussetzungen für Entwicklung und Innovation in Organisationen“, betont Tanja Eggers.

#Change – Zukunft gestalten

Das ANCORIS Team setzt ANKER-Punkte für Business Coachings, Mentorings und Management-Reviews von Organisationen, mit dem Ziel, den Blick fürs Wesentliche zu schärfen, Networking und Wissenstransfer zu fördern,

Veränderungen stärkenorientiert zu gestalten, kreativ und mutig neue Wege zu gehen – in authentischer Art und Weise. Sei es als Person oder als Organisation. Mit Empathie, Offenheit und Achtsamkeit gelingt dies in Online-Formaten ebenso wie in Präsenz. Mit Tiefgang für mehr Weitblick.

International erfahren – regional verankert

Eggers und Zuber bringen langjährige Expertise als international agierende Führungspersönlichkeiten in operativer und strategischer Verantwortung in Industrie und Handel mit. Der ganzheitliche Blick zu Strategie, Struktur und wertorientierter Führung fließt in die Coachings und Beratungen ein. Diversity Management liegt Tanja Eggers am Herzen. Jahrelang als einzige Frau im Management, hat sie vielseitige Erfahrungen gesammelt und teilt diese in Keynotes und interaktiven Workshops.

Professionelles Netzwerken wird bei ANCORIS gelebt und aktiv erlebbar gemacht: Als Unterzeichnende der Charta der Vielfalt im Diversity Netzwerk Heilbronn-Franken, als Dozierende am Bildungscampus, als Mentorin bei Wissensstadt Heilbronn e.V. und Spitzenfrauen Baden-Württemberg, Mitglied im FührungsfrauenNetzwerk Raum Heilbronn sowie Beirätin im Marketing-Club Stuttgart-Heilbronn. Vernetzt in der Region und darüber hinaus. anz

Kontakt
ANCORIS CONSULTING
Tanja Eggers
E-Mail: kontakt@ancoris-consulting.de
www.ancoris-consulting.de

Der ANKER.PLATZ

für Leadership, Diversity & Change



International erfahren. Regional verankert.

www.ANCORIS-Consulting.de

- Management Consulting
- Business Coaching
- Perspektivberatung

ANCORIS
TANJA EGGERS CONSULTING